

# Junge Talente, schlagkräftige Teams und große Idealisten

Jury macht auf Sportler und Funktionäre mit besonderer Geschichte aufmerksam – Lokales Futsal-Ass hat sogar beruflich mit dem jährlichen Ehrungsabend zu tun

RALF KOHLER | PFORZHEIM

Herausragende Leistungen im Sport drücken sich nicht ausschließlich in guten Platzierungen aus. Aus diesem Grund erweitert eine Jury Jahr für Jahr den Kreis derjenigen, die bei der Sportlerehrung eine Auszeichnung erhalten. Auch dieses Mal wurden Ehrenamtliche genauso wie Athleten berücksichtigt.

■ **Claire Bäcker (JSG Goldstadt):** Der Name des Teams wechselt immer wieder, doch auch als Handball-Jugendnationalspielerin bleibt Claire Bäcker bislang Pforzheimerin. Vorige Saison empfahl sich die 15-Jährige von der TG 88 als Torhüterin der HSG TB/TG 88 Pforzheim für die Auswahl des Jahrgangs 2002/03, der sie seit 1. Oktober 2017 angehört. In der laufenden Spielzeit vertritt die Birkenfelderin eine Jugendspielgemeinschaft aus TG 88 und TGS, kommende Saison soll es dann ein Bündnis zwischen ihrem Verein und dem HC Neuenbürg geben. Den Sprung in den Nationalkader hatte noch kein anderes Mädchen aus dem Handballkreis Pforzheim geschafft.



Alte Bekannte: Moderator Jörg Augenstein (rechts) mit Timo Di Giorgio.

■ **Jana Rogee (FV Niefern):** Als Fußballerin hat die 14-jährige Jana Rogee im Dezember 2016 erstmals das Trikot des U-15-Nationalteams getragen – und gegen Belgien einen 2:0-Sieg gefeiert. Inzwischen stehen für das Talent, das sich in der C-Jugend des FV Niefern gegen die Buben behauptet, fünf Länderspiele und ein Tor zu Buche. Die Gymnastin trainiert bis zu viermal pro Woche für den Traum von der Bundesliga, hat derzeit aber einen Kreuzbandriss.

■ **Timo Di Giorgio (FC Portus Pforzheim):** Er arbeitet im Amt für



Ein starkes Team: Die 4 x -100-Meter Nachwuchsstaffel der TSG Niefern erhielt nach Platz sieben bei den deutschen Meisterschaften eine Sonderehrung. FOTO: MEYER

Bildung und Sport der Stadt Pforzheim und ist Futsal-Nationalspieler: Timo Di Giorgio. Der 29-jährige vom FC Portus Pforzheim war im Oktober 2016 bei der Länderspiel-Premiere der Deutschen dabei und einer der Torschützen beim 5:3 gegen England. 2017 ging dann das erste Tor in der EM-Qualifikation aufs Konto des gebürtigen Karlsruhers, der es inzwischen auf elf Länderspiele sowie sechs Treffer bringt.

■ **Mansor Sadat (Kampfsport-schule Noto Mühlacker/Schmie):** Im Thai Boxen ist Mansor Sadat in

Heilbronn deutscher Meister der Junioren bis 70 kg geworden. Mit 14 Jahren war er aus Afghanistan allein nach Deutschland gekommen. Mit nun 16 Jahren lebt Sadat mit anderen Flüchtlingen im Haus Schmie. Parallel zur Berufsschule absolviert der Schützling von Carmelo Noto ein Praktikum in einem Metall verarbeitenden Betrieb in Mühlacker.

■ **Pforzheim Wilddogs:** American Football findet in Pforzheim großen Zuspruch. Das liegt an den Wilddogs. Die Meisterschaft in der Regionalliga Südwest ist der jüngste Er-



OB Peter Boch (rechts) gratulierte Handball-Funktionär Erich Wolf.

folg des 1990 in Bretten gegründeten und 2000 in die Goldstadt umgezogenen Vereins. Der Sprung nach oben blieb 2017 allerdings ein Traum, weil die Pforzheimer Männer in Aufstiegsspielen gegen die Straubing Spiders den Kürzeren zogen.

■ **TSG Niefern:** Einer starken Leichtathletik-Staffel verdankt die TSG Niefern ihre Ehrung. Luis Benz, Colin Schiller, Moritz Steinlage und Robert Witkowski schafften bei den deutschen Meisterschaften der U18 über 4x100 Meter mit Kreisrekord Platz sieben. Das Quar-

tett der Trainer Johanna Schwarz und Michael Heid war in Ulm nach 43,19 Sekunden im Ziel. Im Vorlauf kam statt Hürdensprinter Witkowski Maximilian Beck zum Einsatz.

■ **Erich Wolf (TGS Pforzheim/Handballkreis Pforzheim):** Seit seinem 17. Lebensjahr ist Erich Wolf der TGS Pforzheim verbunden. Er hat 20 Jahre Handball gespielt, war Trainer und ist nun Mannschaftenverantwortlicher des Drittliga-Teams. Beim Handballkreis Pforzheim ist Wolf seit 1977 stellvertretender Vorsitzender. Seit 1991 hilft er als Mitglied der Sporthallenkommission, die Hallenbeleuchtung zu koordinieren.

■ **Karl-Heinz Kaiser (RSV Schwalbe Ellmendingen):** In Keltern-Ellmendingen verschrieb sich Karl-Heinz Kaiser früh dem Radsport. Nach der Ausgliederung aus der TuS Ellmendingen, übernahm er die Vereinsführung des RSV Schwalbe und organisierte unzähliger Rennen. Kaiser rief vor über 20 Jahren den heutigen BAWÜ-Schülercup ins Leben, bemüht sich vorbildlich um die Kooperation zwischen Schule und Verein und um die Integration von Flüchtlingskindern.